



## Yamaha in der Offensive

Lange Zeit hatte Yamaha mit dem F350 V8 den stärksten Aussenbordmotor auf dem Markt – bis Mercury mit dem Verado 350 SCi gleichzog. Bei den neusten Produkten steht darum nicht mehr in erster Linie nur die reine Kraft im Vordergrund, sondern vielmehr die Kompaktheit.

TEXT: LORI SCHÜPBACH  
FOTOS: LOS, ZVG

2010 ist für Yamaha in doppelter Hinsicht ein Jahr zum Feiern. Einerseits wurde vor 50 Jahren der erste Yamaha-Aussenborder lanciert (siehe Kasten S. 53), andererseits kann der japanische Branchenprimus nicht weniger als vier komplett neu entwickelte Motoren vorstellen. Und zwar allesamt Modelle, die sich gewaschen haben – Yamaha selber spricht von «einer der wichtigsten Produkte-Präsentationen der Firmengeschichte». Über drei Jahre haben die Yamaha-Ingenieure an den neuen Motoren gearbeitet.

Vorgestellt wurden die Neuheiten Mitte Juni in Cannes. Bei schönstem Wetter aber etwas ruppigen Windverhältnissen – und entsprechenden Wellen – konnten die Kraftpakete an verschiedenen Booten mit Single- oder Twin-Motorisierung getestet werden. Das generelle Fazit: In jeder Hinsicht eine starke Motorengeneration.

### Kompakte V6-Motoren

F225F, F250D und F300B heissen die neuen Zugpferde nach dem F350. Allen gemeinsam sind ein hervorragendes Gewicht-Leistungs-Verhältnis sowie verbesserte Effizienz. Zudem ist es gelungen, sowohl die Vibrationen als auch

den Geräuschpegel weiter zu senken. Die 4,2-l-Motoren basieren auf einer modernen V6-Technologie, die Zylinder sind im Platz sparenden 60°-Winkel angeordnet und verfügen über je vier Ventile pro Zylinder mit variabler Steuerung. Die elektronische Mehrpunkt-Einspritzung sorgt für die richtige Benzindosierung. Im wahrsten Sinne des Wortes «spürbar» verbessert wurde die Bedienung der Motoren. Die neuen elektronischen Schaltungen sind butterweich zu bedienen und machen das Manövrieren zu einer wahren Freude. Zudem konnte dank dem «Shift Dampener System» das unangenehme «Klacken» beim Schalten praktisch zum Verschwinden gebracht werden.



### ATTRAKTIVE PREISE

Yamaha F70A	ab CHF 15 290.–
Yamaha F225F	ab CHF 34 890.–
Yamaha F250D	ab CHF 36 890.–
Yamaha F300B	ab CHF 40 890.–

Preise inkl. MwSt. Die genauen Preise werden bestimmt durch die Schaftlänge, die Drehrichtung und die Instrumentierung der Motoren. Yamaha gewährt auf dem gesamten Motorenprogramm eine Garantie von 3 Jahren.

Die Motoren können ab sofort bestellt werden, die ersten Motoren werden Ende August, spätestens Anfang September in der Schweiz eintreffen.



**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56

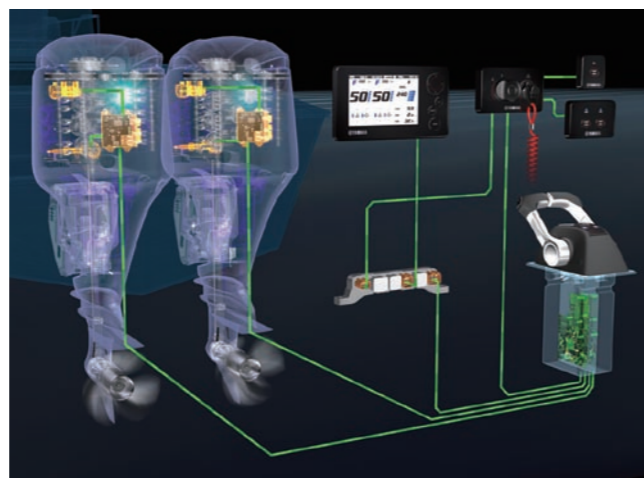
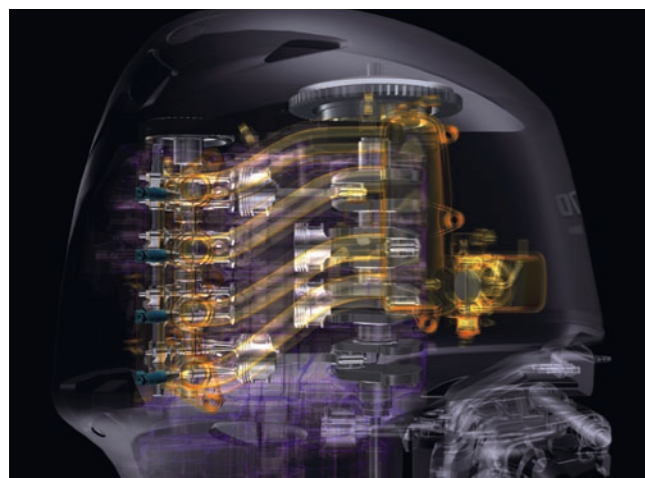
Ebenfalls gänzlich neu ist das Digital Network System II, welches nicht nur die erwähnte weiche Schaltung ermöglicht, sondern auch eine Vielzahl an Motoren-Informationen zur Verfügung stellen kann. Nebst den bereits bekannten LAN-Instrumenten sind, optional für alle Modelle, eine Vielzahl neuer Digital-Multifunktions-Farbinstrumente erhältlich. Dank einer NMEA-2000-Schnittstelle können aber auch andere Geräte eingebunden werden. Interessant sind auch die Preise: Der F250D ist 400 Franken günstiger als sein gleichstarker Vorgänger. Und der neue F300B ist sogar 4700 Franken günstiger als der «alte» F300A V8-Motor. Zudem ist er über 100 kg leichter als sein Vorgänger.

**Mehr als ein Lückenbüsser**

Gegenüber der Konkurrenz hatte Yamaha bis jetzt eine Lücke im Angebot: Auf den F60 folgte der F80 – die Grösse 70 oder 75 PS, die bei vielen Booten als optimal beurteilt wird, war nicht abgedeckt. Kein Wunder, haben gerade in Binnenländern die Händler und Importeure auf

ein entsprechendes Modell gedrängt. Der neue F70A wird darum mit Sicherheit eine wichtige Rolle spielen können. Mit weniger als 120 kg ist er ein Leichtgewicht in seiner Klasse. Der Vierzylinder-Reihenmotor verfügt über 16 Ventile und selbstverständlich ebenfalls über eine elektronische Benzineinspritzung. Auch er läuft angenehm ruhig und überzeugt sowohl bezüglich Kraftentwicklung als auch beim Manövrieren. Er ist mit Fernbedienung oder mit Pinne erhältlich. Zudem ist er – wie bereits die Modelle F30/F40 und die neue Generation der V6-Motoren – mit der speziellen Diebstahlsicherung von Yamaha ausgestattet. Die «Wegfahrsperre» funktioniert wie bei vielen Autos: Mit einem elektronischen Impuls wird die Zündung des Motors entweder ge- oder entsperrt. Fazit: Das Rad neu zu erfinden ist im hart umkämpften Aussenborder-Markt wohl nicht mehr möglich. Aber Yamaha hat bewiesen, dass technischer Fortschritt machbar ist und gegenüber der Konkurrenz Vorteile bringt.

[www.promot.ch](http://www.promot.ch)



**9 MILLIONEN IN 50 JAHREN**



Im Juni feierte der allererste von Yamaha gebaute Aussenbordmotor seinen 50. Geburtstag. Zwei Ingenieure begannen 1958 den ersten Yamaha-Marinemotor zu entwickeln – im Juni 1960 bestand der P-7 am Heck eines Fischerbootes seine Feuer-taufe. Seither hat Yamaha schon mehr als tausend verschiedene Aussenborder-Modelle entwickelt, um den unterschiedlichsten Kundenwünschen gerecht zu werden. Insgesamt wurden in den 50 Jahren 9 Millionen Aussenborder gebaut und verkauft.

Im Herbst 1968 übernahm die Promot AG den Import der Yamaha-Aussenborder. Seither wurden in der Schweiz über 43 000 Motoren verkauft – das Yamaha-Händlernetz leistet seit Jahren ganze Arbeit. Bezüglich verkaufter Stückzahlen in der Schweiz ist Yamaha seit 25 Jahren unangefochten Marktleader – seit sechs Jahren mit einem Marktanteil von über 50%. Sowohl der Yamaha P-7 als auch der kleinere P-3 fanden den Weg in die Schweiz. Beide Oldtimer-Modelle stehen heute als Zeugen einfacher Motorentechnik bei der Promot AG in Safenwil.



**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch  
Ralligweg 10  
3012 Bern  
Tel. 031 301 00 31  
marina@marina-online.ch  
www.marina-online.ch  
Tel. Abodienst: 031 300 62 56